Der Bocksprungbrunnen des Zeppelin-Gymnasiums Ein Denkmal verfällt

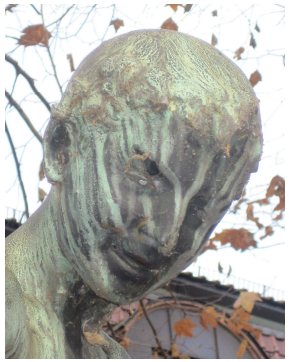
Dem Böcklein haben Abiturienten das Schwänzchen, dem Knaben das Gemächt abgeflext, ein Brunnenrohr ist weggebrochen, die Stiftungstafel ist abgefallen, die Stufen des achteckigen Podests sind marode, die Platanen ungeschnitten, der Hof eine Stolperfalle.

Schulen sind mehr als Objekte für Wärmedämmung und Dachsanierungen, sie sind Orte der Bildung. So hat es die Stadt Stuttgart 1912 im Königreich Württemberg gesehen und das Reformrealgymnasium an der Neckarstraße errichtet. Das neoklassizistische Gebäude sollte das Bildungsprogramm spiegeln, der Name „Reformrealgymnasium“ Fortschritt und Modernität bekunden.

"Am Brunnen hat sich unser magerer, kleiner und spitzbärtiger Rektor das Bierglas mit Wasser gefüllt." Diesen Satz schreibt der Schriftsteller Hermann Lenz in einer Beschreibung der Neckarstraße. Er war Schüler am damaligen Reformrealgymnasium und kannte die Gewohnheiten seines Schulleiters, Dr. Julius Miller. Er trinkt am Bocksprungbrunnen mit seinen klaren einfachen Formen, einer kreisrunden, aus hochwertigem Kunststein geformten Schale, die auf einem runden Sockel, der als Blütenkelch gestaltet ist, ruht. Aus der Schale ragt ein Kubus, wo an drei Seiten bronzene Röhren den Brunnen speisen. Darauf steht die von Daniel Stocker geschaffene Bronzeskulptur, ein Knabe, der, begleitet von einem Böckchen, gleichsam spielerisch unter der Laube der fünf Platanen lustwandelt.

Hier wird das Programm des damaligen Reformrealgymnasiums sichtbar. Bildung als arkadische Freiheit für die jungen Menschen, Bildung im geschützten Raum und dabei versorgt mit dem Natürlichsten, was der Mensch braucht: Wasser. Die mediterranen Platanen schaffen einen geschützten Raum, die zwei Linden, die auf der Querachse links und rechts des Brunnens stehen, sorgen für den feinen Duft. Der Brunnen steht genau im Mittelpunkt des Hofes, den der Zentralbau des Zeppelin-Gymnasiums bildet.

So hat es der Architekt Regierungsbaumeister Richard Dollinger (1871-1954) geplant, für den Brunnen hat er sich den bekannten Bildhauer Da-niel Stocker (1865-1957) geholt. In Stuttgart hat er auch den Weißenburgbrunnen in der Alexanderstraße und das List-Denkmal am Bopser geschaffen.



Der Brunnen wurde „Gestiftet vom Bürgerverein der unteren Stadt und Vorstadt Berg“, wie es auf der Plakette heißt. Die „untere Stadt“ ist der Bereich zwischen dem Bahnhof und dem Neckartor. Das Gymnasium war für den östlichen Stadtbezirk der langehegte Wunsch der Bürger und sollte den Stöckachplatz an seiner Nordseite schmücken.

Bürgersinn und das Engagement der Landeshauptstadt sind auch heute notwendig, um diesen Brunnen zu retten und ihn nach fast 100 Jahren als Monument zu erhalten.

Der Wunsch der Schulgemeinde des Zeppelin-Gymnasiums ist es, dass der Brunnen zum 100. Jubiläum wieder Wasser spendet, so dass der Rektor und alle Schülerinnen und Schüler wieder Wasser trinken können.

Informationen

Auf der Homepage können Sie weitere Informationen über den Bocksprungbrunnen bekommen:
www. zeppelingymnasium.de
Dort gibt es den Link „Bocksprungbrunnen“, wo Sie über den Baufortschritt informiert werden.

Renovierung von Hof und Brunnen

Die Landeshauptstadt saniert im Frühjahr 2011 den Hof um Daniel Stockers Brunnen. Er erhält einen neuen Plattenbelag aus sandsteinfarbenen Fliesen, die die Farbigkeit der Fassade aufnehmen. Um die beiden Linden und um den Brunnen herum werden quadratische wassergebundene Wegedecken angelegt. An jeweils einer Seite dieser Quadrate befindet sich eine steinerne Blocksitzbank. Dort können sich die Schülerinnen und Schüler ausruhen, sich unterhalten oder das Geschehen am Stöckach verfolgen.

Falls die Bürger von Stuttgart, die ehemaligen Schüler und Lehrer, die Schulgemeinde, Gönner des Zeppelin-Gymnasiums und Freunde der Brunnenkultur großzügig spenden, werden der Brunnen und die Skulptur gereinigt, die Figuren können Glied und Schwanz zurückerhalten und aus einem Rohr wird wieder Wasser fließen. Es wird für alle Fälle eine Druckwasserleitung vorgesehen und die Brunnenstube abgedichtet.

Der Umfang und die Kosten der Sanierungmaßnahme sind auf 15.000 € geschätzt, das Spendenaufkommen sollte sich diesem Betrag annähern. Dabei bleibt der historische Bestand erhalten und kann noch viele Generationen von Schülern erfreuen. Es würde die Schulgemeinde freuen, wenn das ganze Projekt einen großen „Bocksprung“ nach vorne machen könnte.

Spenden Sie für das einmalige Kulturdenkmal „Bocksprungbrunnen“, damit wieder Wasser fließen kann.

Kontakte:

Zeppelin-Gymnasium Stuttgart
Oberstudiendirektor Reinhold Weh
Neckarstr. 149
70190 Stuttgart
Telefon: 0711-28 33 22
Telefax: 0711-216 4104
Zeppelin-Gymnasium@stuttgart.de
www.zeppelingymnasium.de

Stiftung Stuttgarter Brünnele
Nestroyweg 24
70563 Stuttgart
Erreichbar:
Telefon 0711-73 20 30
Telefax 0711-735 22 30
mail@stiftung-stuttgarter-bruennele.de
www.stiftung-stuttgarter-bruennele.de
Ansprechpartner:
Peter H. Haller und Herbert O. Rau

Spenden Sie an:

Spendenkonto:
Stiftung Stuttgarter Brünnele
KTO 22 488 22
BLZ 600 501 01
Landesbank Baden-Württemberg
Wichtig: Vermerk Bocksprungbrunnen
mit Angabe Ihrer Adresse

Bis 200 € gilt die Überweisung als Beleg für das Finanzamt.
Auf Wunsch erhalten Sie von der „Stiftung Stuttgarter Brünnele“ eine Spendenbescheinigung.

Das Zeppelin-Gymnasium dankt der Stiftung für ihre freundliche und selbstlose Mithilfe, denn der Verein der Ehemaligen kann aus Satzungsgründen für diesen Zweck leider keine Spendenbescheinigung ausstellen.

Daniel Stockers Bocksprungbrunnen

Aktion zur Rettung des Brunnens am Zeppelin-Gymnasium